

Bericht des Vorstandes

zur Mitglieder- Jahreshauptversammlung am 19.03.2019

- Jahresbericht 2018 -

Seit Jahren ist das Insektensterben ein großes Thema in den Medien. Nicht nur die Biomasse und die Artenanzahl der Insekten nimmt ab. Sie verschwinden sogar aus den Biologiebüchern (vgl. Julia Koch: Warum es uns alle angeht, dass Insekten aus den Biologiebüchern verschwinden / DER SPIEGEL, 4. Januar 2019). Doch nur was man kennt, kann man schützen. Wie können wir und die nachfolgenden Generationen Insekten schützen, die wir gar nicht kennen? Wie wirkt sich der Insektenschwund auf die Landwirtschaft und die Tier-und Pflanzenwelt aus? Es gibt viele Initiativen, die gegen den Insektenschwund angehen. Die Caritas im Schloss Dreilützow hat im vergangenen Jahr ihr traditionelles Benefiz-Essen dem Thema Artenschutz gewidmet. Der Spendenerlös wurde über den Förderverein in Blühstreifen für Wildbienen und Schmetterlinge investiert. Daneben unterstützte der Förderverein das Projekt „Biosphäre blüht“ des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe mit einer Spendenaktion auf dem ApfelTag. Und unser Vereinsmitglied Volker Krieger hat mit dem Förderverein einen ARTenschutzkalender 2019 herausgebracht. Lesen Sie mehr darüber in dem vorliegenden Jahresbericht.

Der Vereinsvorstand bedankt sich zunächst bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe und dessen Amtsleiter Klaus Jarmatz. Durch die gute Zusammenarbeit kann das gemeinsame Anliegen, das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee als nachhaltige Modellregion zu entwickeln, effektiver verfolgt werden.

Einen engagierten Unterstützer seiner Aktivitäten findet der Verein nun schon seit mehr als 20 Jahren in der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG mit der Betriebsstätte Dodow. Ganz herzlichen Dank!

Für seine Aktivitäten konnte der Verein auch im vergangenen Jahr wieder die Hilfe vieler Institutionen gewinnen. Dazu gehören PALMBERG, die Ämter Zarrentin und Rehna, das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, der Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie die Städte Zarrentin am Schaalsee und Gadebusch.

Bewährte und erfolgreiche Partnerschaften wurden auch mit Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und Verbänden fortgeführt. Ein ganz besonderer Dank gilt hier wiederum der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow mit Frank Jehring an der Spitze, aber auch der Gläsernen Molkerei, der Stiftung Biosphäre Schaalsee, der HIT Umweltstiftung, der Heidehof Stiftung, der Vereinigte Stadtwerke GmbH Ratzeburg, der Engelbert und Hertha Albers-Stiftung, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin für die Region Ludwigslust/Hagenow, dem „Commerzbank-Umweltpraktikum“ der Commerzbank, der Lebenshilfswerk Hagenow gGmbH, dem Alte Schule e.V., dem Politische Memoriale e.V. M-V, dem Zweckverband „Schaalsee-Landschaft“, dem Schloss Dreilützow, der WEMAG AG und der Stern-Wywiol Gruppe.

Bezüglich der Mitgliedszahl des Vereins gab es im Jahr 2018 sechs Austritte. Andererseits konnten 18 Förderer und 1 neues aktives Mitglied dazu gewonnen werden. So unterstützen nun mehr 213 Personen und Einrichtungen den Verein mit ihrer aktiven oder fördernden Mitgliedschaft.

Es sind insbesondere die Fördermitgliedschaften der ansässigen Unternehmen wie Baumpflege Sievers, Bettenwelt GmbH & Co. KG, BLOCK Menü GmbH, Biobehr GmbH, Bioenergie Neuhoof GmbH & Co. KG, Boddin Obst GmbH & Co. KG, Fischhaus - Hotel am Schaalsee, GaLaBau Holleitner, Gläserne Molkerei GmbH, Grün 22 Gartenbau, Gut Gallin GmbH, HOF SCHAALSEE Zieger, Personenschiffahrt "Schaalseetour", ReFood GmbH, ReformKontor GmbH & Co. KG, Trakehner Hof Valluhn, VARIOVAC PS Systempack GmbH und Vorstadt Apotheke Ratzeburg, die den Verein unterstützen. In diesem Verbund wird es auch in Zukunft möglich sein, zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Biosphärenreservates Schaalsee beizutragen.

Neben der hauptamtlichen Geschäftsstelle des Vereins sind es vor allem die ehrenamtlich engagierten Personen, die das Vereinsleben ausmachen.

Bedanken möchte sich der Vorstand hier insbesondere bei Dr. Udo Schwarzenberger, André Beutler-Koch, Andreas Klug, Andreas Vollmann, Anna Habicht, Antje Middelschulte, Bärbel Leuschner, Bettina Gebhard, Birgit Resnjanskij, Brigitte Bojdzinski, Britta Koth, Bodo Schömer, Dietlind Fischer, Dörte Kiehn, Elke Dornblut, Erhard und Martina Schade, Frank Hermann, Gerd Schriefer, Gunnar Koech, Heike Puhan, Ingrid Schafranski, Irmgard Schwan, Joachim Duchow, Joachim Reimers u.a. für seine Jubiläums-Spendenaktion, Jochen Schwarz, Kerstin Titho, Marianne Milewski, Marianne Reichelt, Mario Axel, Michaela Gawer, Monika Rux, Paul Neumann, den Radfahrern vom Schaalsee-Express, Peggy Rasim, Reiner Schmahl, Reinhard Priehn, Sabine König, Stefan Henzgen, Stefanie Beutler, Steffi Raabe, Susanne Hoffmeister, Torsten Wäder, Uta Hertwig, Verena Burkhardt und Volker Krieger.

Der Bericht des Vorstandes gibt nun einen Überblick zu den im Jahr 2018 durchgeführten Projekten und Aktivitäten, mit denen der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee gefördert und damit seine Satzungsziele verfolgt hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Wesentlicher Teil der Arbeit des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. ist eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit: Zum einen, um das Ansehen des UNESCO-Biosphärenreservats Schaalsee in unserer Gesellschaft zu fördern, zum anderen um neue Interessenten und Mitglieder zu gewinnen. So gab es wieder regelmäßige Berichterstattungen auf der Internetseite www.biosphaere-schaalsee.de und auf der Facebook-Seite www.facebook.com/foerderverein-biosphaere-schaalsee sowie in der Presse wie z.B. zehn Beiträge in der Rubrik „Naturnah“ der Schweriner Volkszeitung Gadebusch/Rehna. Auf verschiedenen externen Veranstaltungen informierte der Förderverein zusammen mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe über das Biosphärenreservat.

Solche Veranstaltungen waren:

- das 4. Schattiner Kunst- und Musikfreude
- das Hoffest auf Gut Gallin
- die Klostermärkte „Kunst & Werk“ und „Weihnachten“ in Zarrentin am Schaalsee

Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe hatte vom 19. bis 25. August 2018 eine Delegation von vier Expertinnen und Experten aus dem Biosphärenreservat See Bosomtwe (Biosphere Reserve Lake Bosomtwe, Ghana, Westafrika) zu Gast. Sie informierten sich vor Ort über konkrete Projekte und tauschten sich über eine gemeinsame Zusammenarbeit aus. Dazu zählen die Etablierung eines nachhaltigen Tourismuskonzeptes, der Austausch zu regionalen Maßnahmen des Klimaschutzes und Anpassungsstrategien in beiden Biosphärenreservaten, die Beratung und Unterstützung zur Konzeption und Errichtung eines Besucherinfozentrums sowie der Wissenstransfer zu Angeboten der Besucherinformation und Angebote von Naturführungen. Aber auch Projekte im Naturschutzbereich sowie der Austausch und die Unterstützung bei der Umsetzung von Bildungsprogrammen standen im vielseitigen Exkursionsprogramm. Der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. bekam während des Aufenthaltes der Delegation die Gelegenheit, sich und seine Arbeit vorzustellen.

ARTenschutz-Kalender 2019

Der Förderverein hat im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der Stiftung Biosphäre Schaalsee und dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe einen Kunstkalender, den ARTenschutz-Kalender 2019 herausgegeben. Die Idee stammte von Prof. Volker Krieger aus Lassahn. Er hat die Grafiken in dem Kalender entworfen und gestaltet. Britta Koth aus Lübeck hat die Texte dazu geliefert. Was ist an dem ARTenschutzkalender besonders? Er präsentiert Tiere und Pflanzen, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen. Das Werk ist kein Fotokalender, sondern ein Dialog aus der Kraft expressiver Naturkunstwerke und einem ungewöhnlichen Text. Die Einnahmen aus seinem Verkauf in die Stiftung Biosphäre Schaalsee fließen – und damit dem aktiven Artenschutz vor Ort zugutekommen. Der ARTenschutz-Kalender ist nur ein Beitrag, den einzigartigen Zauber unseres Planeten zu schützen. „Alle sind bei diesem Thema gefragt: Vom Landwirt über den Lebensmittelhandel bis zur Politikerin. Jeder soll tun, was er kann. Als Künstler inszeniere ich expressive Schönheit, zeige den Reichtum an Formen, Farben und Vielfalt, den wir verlieren, wenn wir jetzt nicht genauer hinsehen“, so Volker Krieger zu seinem Werk. Die Autorin Britta Koth ergänzt: „So wenig, wie die Bilder typische Kalender-Formate zeigen, so wenig schreibe ich idyllische Kalender-Sprache – meine Texte sollen nicht nur museal informieren, sondern auch unterhalten und eine Brücke zu weiteren Taten schaffen. Und so fordert der Kalender dann auch prominent auf: „Nutzen wir unsere Wehrhaftigkeit und Phantasie: Die Natur macht es uns vor!“

GUT DRAUF-Wochenende für Jugendliche

Vom 25. bis 27. Mai fanden drei Erlebnistage für 22 junge Leute im Alter von 10 bis 14 Jahren in Groß Thurow im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee statt. Die Teilnehmer ruderten und segelten mit einem Wikingerschiff auf dem Ratzeburger See, bereiteten eine kulinarische Festtafel, alkoholfreie Cocktails, machten mit den Erlebnispädagogen vom Lübecker EXEO e.V. Aktionen im Freien und Team bildende Spiele. Eine Suchtberaterin vom Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Ludwigslust/Hagenow e.V. ging informativ und spielerisch auf Suchtrisiken bei Computer, Drogen und Alkohol ein. Eine Ernährungsberaterin führte die Teilnehmer durch den Workshop „Gesundes Trinken: das richtige Trinken und die Trinkmenge“. Eine Wildnispädagogin sammelte mit den Kindern Kräuter, bereitete mit ihnen Kräuterbutter und Smoothies und zeigte ihnen, wie Lagerfeuer ohne

Streichhölzer entfacht werden können. Eine Führung durch das Wasserwerk in Ratzeburg zeigte, wie Grundwasser zu Trinkwasser aufbereitet wird. Für 50 Euro pro Teilnehmer verbrachten die Kinder und Jugendlichen ein aufregendes Wochenende im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und im Naturpark Lauenburgische Seen. Die Unterbringung erfolgte in der Begegnungsstätte in Groß Thurow. Das Wochenende veranstaltete der Förderverein Biosphäre Schaalsee e. V. in Zusammenarbeit mit dem Alte Schule e.V. und dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe sowie mit Unterstützung der Vereinigte Stadtwerke GmbH Ratzeburg, der PALMBERG Büroeinrichtungen + Service GmbH, des Commerzbank-Umweltpraktikums und der WEMAG AG.

Kräuterführungen

Unser Vereinsmitglied, Heilpraktikerin und Kräuterexpertin Anna Habicht bot wieder mehrstündige Kräuterführungen unter den Bezeichnungen „Frühjahrskräuter lecker und gesund“ (1. April 2018), „Feld-, Wald- und Wiesengemüse“ am (13. Mai 2018), „Allerweltskräutern“ (1. Juli 2018) und „Erntezeit: Samen – Wurzeln - Pilze“ (30. September 2018) an. Hier wurden folgende Fragen kompetent beantwortet: welche wildwachsenden Pflanzen bescheren Genuss und Gesundheit? Welche Pflanzen können für die eigene Hausapotheke und welche Bäume für die tägliche Mahlzeit genutzt werden? Welche Samen, Wurzeln und Pilze sind essbar und können für den nächsten Winter haltbar gemacht werden? Der Zulauf an Interessenten war wieder groß.

Zwei weitere Kräuterführungen fanden am 14. April und 25. August 2018 mit unserem Vereinsmitglied Erhard Schade und dessen Frau Martina auf Kampenwerder statt. Gesucht wurden nicht nur vitaminreiche Kräuter gegen Frühjahrsmüdigkeit, Schnupfen, Husten und Unwohlsein, sondern auch Kräuter und Beeren, die in der Küche verwertet werden können. Auf die Geschichte der Stintenburg-Insel und der Klopstock-Eiche wurde ebenfalls eingegangen

Vogelkundliche Radtour mit Reiner Schmahl

Tausende von Zugvögeln wie Gänse und Kraniche rasten jährlich im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. 268 Vogelarten sind dort vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe nachgewiesen, darunter viele Sing- und Wasservogelarten. Auf einer geführten Radtour mit dem Ornithologen und Vereinsmitglied Reiner Schmahl konnten Interessierte am 5. Mai 2018 spannende, kuriose und überraschende Fakten und Geschichten über die gefiederte Tierwelt erfahren. Die dreistündige Tour

startete am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee und führte über Schaalmühle nach Bantin und dort am Hammerbachtal entlang bis zum Boissower See, von dort nach Schaliß (Schaalsee) und am Kalkflachmoor vorbei zurück zum PAHLHUUS.

Führung durch die Tier- und Pflanzenwelt an der Schaalequelle

Wer weiß schon immer, was in der Natur blüht, krecht und fliegt, singt und schnattert? Einen unterhaltsamen Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt am Schaalsee konnten Interessierte auf einer Führung mit Rolf Ziebarth, Vorstandsmitglied des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V., am 28. April 2018 erhalten. Seine zweistündige Wanderung führte von der Schaalequelle in die Wälder um Zarrentin. Dabei wusste er als langjähriger Revierförster auch die eine oder andere Anekdote aus seiner Arbeit zu erzählen.

Führungen bei der SCHAALSEE-TOUR

Die 1998 eingeführte SEE-PFERD-TOUR hat einen neuen Namen: SCHAALSEE-TOUR. Denn Pferde sind bei dem beliebten touristischen Angebot, das vor gut 20 Jahren ins Leben gerufen wurden, schon seit 2016 nicht mehr dabei. Die SCHAALSEE-TOUR, in der der Förderverein den Part der Umweltbildung übernimmt, wird nun ab 2019 komplett angeboten, denn dann fährt die neue Elektrobahn „Zugmaräne“, und der Moorlehrpfad durch das Kalkflachmoor in Zarrentin, der seit Juli 2016 geschlossen ist, wird wieder begehbar sein. Die fehlenden Bausteine schlagen sich seit 2017 in einer niedrigen Teilnehmerzahl nieder. Im Jahr 2018 waren es 854 Gäste. Unser Mitarbeiter Bodo Schömer führte sie durch die Informationsausstellung im PAHLHUUS und (als Alternative zur Moorführung) zur Schaalebrücke in der Nähe des Kalkflachmoores. Er begeisterte besonders mit Geschichten über Tiere und Pflanzen die Teilnehmenden und fand so Anerkennung in den vielen Eintragungen im Gästebuch des PAHLHUUS’.

Weitere Führungen

Zusätzlich zur SCHAALSEE-TOUR führte unser Mitarbeiter Bodo Schömer 226 Leute durch die Informationsausstellung PAHLHUUS, um den Kirchensee oder zur Schaalebrücke. Dazu begleiteten er und Rolf Ziebarth acht Reisebusse um den Schaalsee und warben dabei für einen sorgsamen Umgang mit der geschützten Schaalseelandschaft.

20. FahrradTour-Biosphäre

48 Erwachsene und Kinder nahmen an der 20. FahrradTour-Biosphäre am 10. Juni im UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee teil. Auf der 39 km langen Strecke lernten sie fünf Stationen näher kennen. Start- und Zielpunkt war der Arche-Hof des Lebenshilfewerks Hagenow in Kneese. Menschen mit Behinderungen betreiben dort ökologische Landwirtschaft und halten selten gewordene Haustierrassen wie das Angler Sattelschwein. Weitere Stationen waren der Kräutergarten von Anna Habicht, die Beobachtungsplattform „Kranichkieker“ in der Neuenkirchener Niederung, die an diesem Tag von den Rangern des Biosphärenreservats betreut wurde, und die Klein Salitzer Milchschäferei. Im Hofcafé Neuendorf konnte zu Mittag gegessen werden. Am Ende der Tour gab es auf dem Arche-Hof die Möglichkeit, Kaffee und Kuchen zu sich zu nehmen und im Hofladen einzukaufen. Die 21. FahrradTour-Biosphäre organisierte der Förderverein in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. Die riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow unterstützte ihn dabei.

KinderFerienSpaß-Biosphäre

In den Sommerferien konnten 23 Kinder im Alter von 8-12 Jahren die Natur mit viel Spaß im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee entdecken. Denn vom 22. – 27. Juli 2018 fand der KinderFerienSpaß-Biosphäre im Schullandheim Schloss Dreilützow (bei Wittenburg) statt. Das Programm stand unter dem Schwerpunkt Artenvielfalt und Artenschutz. Artenbestimmungen wurden vorgenommen, Abhängigkeiten, Symbiosen und Nahrungsketten bei Tier- und Pflanzenarten erläutert sowie die Auswirkungen der durch Menschen verursachten Bodenversiegelungen und Wirtschaftsweisen hinterfragt. Zum Programm gehörten außerdem eine naturkundliche Wanderung mit Wissenswertem über die Natur im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee, umweltpädagogische Spiele wie „Fledi und Motti“, der Bau von Schiffchen aus Naturmaterialien, Teichuntersuchungen nach Kleinlebewesen mit Keschern und Becherlupen, der Besuch des Wasserwerkes und der H2Ohr-Wasser-Umweltbildungsstätte in Wittenburg, eine Ortung und Bestimmung von Fledermäusen, die Bestimmung von Pflanzen und Tieren im Schlosspark und eine naturkundliche Schnitzeljagd am Abend. Außerdem gab es Ballspiele, einen Brotbacktag (Holzofenbrot), einen Badetag, ein Grillabend sowie eine Feedbackrunde. Das Programm für den KinderFerienSpaß-Biosphäre wurde vom Förderverein in Abstimmung mit dem Kooperationspartner Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe organisiert. Umweltbildner des Amtes führten die meisten Programmpunkte dann auch durch. Die

Unterbringung erfolgte im Verwalterhaus des Schullandheimes Schloss Dreilützow. Veranstalter des KinderFerienSpaß-Biosphäre waren der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. und das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe mit Unterstützung durch die riha WeserGold Getränke Betriebsstätte Dodow. Gefördert wurde das Projekt durch die Heidehof Stiftung GmbH und die HIT Umwelt- und Naturschutz Stiftungs-GmbH.

20. ApfelTag

Die Apfelernte fiel 2018 im Gegensatz zum Jahr 2017 wesentlich besser aus. Dadurch gab es wieder mehr Nachfrage bei der Sortenbestimmung auf dem 20. ApfelTag am 14. Oktober am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin. Ziel dieser Veranstaltung ist es, alte, genetisch wertvolle Sorten zu kartieren, wissenschaftlich auszuwerten und über Reisermaterial bzw. Veredelung zu sichern sowie zu vermehren. Zudem soll die Öffentlichkeit auf den Sortenschwund aufmerksam gemacht und angeregt werden, alte Sorten wieder vermehrt in Gärten anzupflanzen. 105 Interessierte legten auf der Veranstaltung ihr Kernobst den Bestimmern vor. Der Pomologe Jens Meyer aus Kuhlrade konnte 193 Apfelsorten und 5 Birnensorten zuordnen. Erhard und Martina Schade dokumentierten alle Sortenbestimmungen. Klangvolle Namen wie Martens Sämling, Krügers Dickstiel, Nathusius' Taubenapfel und Danziger Kantapfel lauteten die Entdeckungen. Vor dem PAHLHUUS boten eigenverantwortliche Aussteller Apfelprodukte an. Es gab frische Kartoffelpuffer mit Apfelmus, frischen Apfelsaft, Apfelchips und Apfelbäume. 1.000 Gäste nutzten das Angebot. Kinder konnten am "Ede's Ökomobil" aus Naturmaterialien "Apfelelfen und andere Gestalten" basteln. Johannes Leverkus alias John Merlin unterhielt Jung und Alt mit Apfelzaubereien. Die Kita „Galliner Landmäuse“ hatte für den ApfelTag Apfelmotive gebastelt und ausgestellt. Der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. entschied sich kurzerhand einen Kuchenbasar durchzuführen. Der Spendenaufruf hatte Erfolg: 23 Kuchen wurden von Vereinsmitgliedern und Mitarbeiterinnen des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe gespendet. Von den Gästen des ApfelTages wurden dafür Spenden in Höhe von 1.001,70 EUR eingesammelt. Diese kommen dem Artenschutz im Biosphärenreservat Schaalsee zu Gute. So sollen Blühstreifen für Wildbienen angelegt werden. Die Koordination des Kuchenbasars führte Susanne Hoffmeister ehrenamtlich durch. Somit war der 20. ApfelTag ein schöner Erfolg. Veranstalter des 20. ApfelTages war der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe. Unterstützt wurde er von der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow sowie dem Amt Zarrentin.

Theater im PAHLHUUS

Die Idee TiP ist in der regionalen Arbeitsgruppe „Kunst und Natur“ 1998 unter der Moderation des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. mit dem Willen entstanden, Kultur als einen Baustein (soziokulturelle Entwicklung) einer nachhaltigen Entwicklung im Biosphärenreservat Schaalsee zu fördern. Insbesondere war sie Ergebnis aus der Frage, wie das damals neu gebaute Informationszentrum PAHLHUUS mit seiner Ausstellung über das Anliegen des Biosphärenreservates bekannt gemacht werden und Akzeptanz finden kann. Als Veranstaltungsort bietet das PAHLHUUS den Theaterbesuchern die Gelegenheit, sich in der Ausstellung über das Großschutzgebiet zu informieren. Über die jungen Besucher sollen ältere Generationen (die Eltern und Großeltern) in die Ausstellung „gelotst“ werden und Vorbehalte gegenüber dem Naturschutz verringert werden. Zum Anliegen des Natur- und Umweltschutzes soll insbesondere bei den jüngeren Besuchern eine längerfristige Beziehung aufgebaut werden. Inzwischen hat sich das TiP zu einem nicht mehr wegzudenkenden Freizeitangebot für Kinder ab vier Jahre in der Schaalsee-Region entwickelt. Für jeden ersten Mittwoch in den Monaten Februar bis Dezember wurden unter der künstlerischen Beratung von Dörte Kiehn landesweite Puppenbühnen verpflichtet. Das waren diesmal das Tandra Theater aus Testorf, das Theater Maskotte aus Buchholz, das Figurentheater Ambrella aus Hamburg, das Puppentheater Schlott aus Neu Nantrow, das Theater Randfigur Zempin, das Figurentheater Ernst Heiter aus Peenehagen OT Alt Schönau, das Figurentheater Winter aus Crons kamp und das Figurentheater Schnuppe aus Gingst. Bis zu 70 Theatergäste nahmen pro Veranstaltung teil. Zum Jubiläum „20 Jahre Theater im PAHLHUUS“ am 3. Oktober fand nicht nur die planmäßige Theatervorstellung statt, sondern wurden auch die Gewinner eines vorangegangenen Malwettbewerbs bekanntgegeben. 10 Kinder hatten sich an dem Wettbewerb zum Jubiläum beteiligt. Die Wahl war für die Jury nicht einfach. Den Preis für den 1. Platz, eine gratis Puppentheatervorstellung für eine ganze Gruppe, erhielt der ASB Spielekreis Kuhstorf von Annemarie Fiedler. Lene-Marit Brandt aus Nieknitz erhielt als zweite ein Schaalsee-T-Shirt aus Biobaumwolle. Den 3. Platz belegte Jonna Groth aus Zarrentin. Sie bekam zwei Freikarten für das Theater im PAHLHUUS. Den Unterstützern des Theaters möchte der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. herzlichen Dank ausdrücken. Dieser gilt dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, der Puppenspielerin und Initiatorin des TiP, Dörte Kiehn aus Testorf sowie der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, dem Amt Zarrentin, der Stadt Zarrentin am Schaalsee und der WEMAG AG.

Biosphäre-Schaalsee-Markt

Der Regionalmarkt am PAHLHUUS mit Erzeugern, Kleinkünstlern und Gesundheitsvorträgen ist eine feste Instanz am Informationszentrum PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee. Seit mehr als 19 Jahren ist er eine Adresse für regionales Einkaufen. 41 Direktvermarkter boten im vergangenen Jahr monatlich Käse, Frischfleisch, Fisch, Gemüse, Liköre, Stauden, Kaffeespezialitäten, Naturseifen, Mosaikkunst und vieles mehr an. Darunter sind viele Bioprodukte bzw. Angebote, die mit der Regionalmarke "Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele" ausgezeichnet sind. Die Lebenshilfwerk Hagenow gGmbH stellte für die Besucher den Marktpavillon bereit. Veranstalter des Biosphäre-Schaalsee-Marktes ist der Förderverein in Kooperation mit dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe sowie mit Unterstützung des Amtes Zarrentin und der riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG und dessen Betriebsstätte in Dodow.

Wildblumenwiesen für Schmetterlinge und Wildbienen

Jedes Jahr veranstaltet die Caritas im Schloss Dreilützow ihr traditionelles Benefiz-Essen für einen sozialen Zweck. Aufgrund des rasanten Artensterbens, insbesondere der Insekten wählte sie aber im vergangenen Jahr ein ökologisches Thema, den Artenschutz. Als Partner für die Spendenaktion hatte sie sich dafür den Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. ausgesucht. Am Abend des 18. März 2018 fand die Spendenaktion im Erdgeschoss des Schlosses statt. Zahlreiche Gäste waren anwesend. Bevor jedoch das Buffet eröffnet wurde, hielt unser Vereinsmitglied Reiner Schmahl einen Vortrag über die gegenwärtige dramatische Situation in der Artenvielfalt in Deutschland und ging dabei auch auf die Situation im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee ein. Die Einnahmen des Benefizessens in Höhe von 1.765,10 EUR gab die Caritas an den Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. weiter. Er kaufte davon spezielle Saatgutmischungen für Wildbienen- und Schmetterlingssäume und gab diese an Artenschutz-Interessierte in der Region kostenlos ab. 135 Menschen aus der Region haben von der Artenschutzaktion Gebrauch gemacht und mit der Aussaat auf ihrem Land bzw. in ihrem Garten Rückzugsräume für Insekten geschaffen. Die Saatgutmischung ist speziell für den nordostdeutschen Raum gedacht und besteht aus 90% Wildblumen (44 Arten). Sie berücksichtigt in besonderem Maß die Ansprüche von Wildbienen und Schmetterlingen an Trachtpflanzen. Die 10% Untergräser (3 Arten) dienen als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen.

Jahresbaumgarten Gläserne Molkerei Dechow

Seit 1989 wählt die „Baum des Jahres - Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ alljährlich eine besonders schützenswerte Art aus, mit dem Ziel, Menschen an dieses lebendige Naturgut heranzuführen und Sensibilität für ihre Bedeutsamkeit zu schaffen. Die Baumarten werden bekannter gemacht und so auf ihre ökologische Bedeutung und mögliche Gefährdung hingewiesen.

Dieses Anliegen hat der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. aufgegriffen. Im Jahr 2014 legten Vereinsmitglieder und die Gläserne Molkerei einen Jahresbaumgarten mit 27 Jahresbäumen der Jahre 1989 bis 2015 auf dem Gelände der Gläsernen Molkerei an. Zwei Jahre später wurde der Park durch Wege, Plätze zum Verweilen, Informationstafeln, Spielgeräte und Sitzelemente ergänzt. 2017 wurde er für die Öffentlichkeit freigegeben.

Der Jahresbaumgarten ist ausdrücklich als Bildungsangebot für die Öffentlichkeit bestimmt. Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe wird das Gelände für die Umweltbildung mit Kindern nutzen. Der Jahresbaumgarten erstreckt sich auf einem Areal von ca. 1,4 ha und wird sich in den nächsten Jahren durch die Pflanzung der weiteren Jahresbäume weiterentwickeln. Gepflegt wird der Park von der Gläsernen Molkerei.

Die Umsetzung wurde möglich durch die Unterstützung aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums, dem Förderprogramm LEADER und mit Erträgen aus der Lotterie „BINGO! Die Umweltlotterie“. Die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die Bürgerstiftung der Volks- und Raiffeisenbank eG und die Stiftung Unternehmen Wald mit ihrem Partner Bronchicum unterstützen die Errichtung des Jahresbaumgartens ebenfalls.

Die Flatter-Ulme (*Ulmus laevis*) ist bereits der 31. „Baum des Jahres“, die der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. am Donnerstag, den 29. November im Jahresbaumgarten auf dem Gelände der Gläsernen Molkerei in Dechow pflanzt. Peter Knopp, Geschäftsführer der Gläsernen Molkerei GmbH Dechow, Rolf Ziebarth und Folker Friedrich, beide Vorstandsmitglieder des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V., Gerd Schriefer, der Geschäftsführer des Fördervereins sowie der Ranger Mario Axel vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, griffen zum Spaten und gaben dem jungen Baum ein neues Zuhause. Dank gilt dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe und GaLaBau Holleitner für die Unterstützung der Pflanzung. Die Flatter-Ulme ist eine seltene Baumart. Von den drei heimischen Ulmenarten in Mitteleuropa ist sie die unbekannteste. Sie ist vor allem in den Flussauen und Feuchtgebieten verbreitet. Die Flatter-Ulme erträgt lang andauernde Überflutungen von mehr als

100 Tagen im Jahr. Besondere Merkmale sind ihre asymmetrischen Blätter und ihre markanten Brettwurzeln. Der sommergrüne Baum kann bis 35 Meter hoch werden und maximal 250 Jahre alt. Den Namen verdankt die Flatter-Ulme ihren buschigen Blüten, die im Wind flattern. Für den Artenschutz ist der Baum wichtig, denn für bestimmte Arten wie z.B. den Ulmenblattfloh (*Psylla ulmi*) - ein geschätzter Honigtau-Produzent - stellt sie den einzigen Lebensraum dar. Im Jahresbaumgarten fasst die Ulme zukünftig mit dem Standort den gesamten Jahresbaumgarten ein und bildet einen Abschluss nach Westen. Damit erhält sie einen prominenten Platz für einen charaktervollen, voluminösen Baum. Gespendet wurde der Baum von Folker Friedrich.

Imagekampagne UNESCO Biosphärenreservat Schaalsee

Der Verein macht sich insbesondere zur Aufgabe, die Bedeutung und das Ansehen des Biosphärenreservates Schaalsee zu fördern. Vor diesem Hintergrund entwickelt er seit 2018 mit professioneller Begleitung eine Imagekampagne für das UNESCO-Biosphärenreservats Schaalsee. UNESCO-Biosphärenreservate sind Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Dazu bedarf es vieler Akteure, die die ökologischen Aspekte mit sozialen, kulturellen, kommunalen und wirtschaftlichen in Einklang bringen. Ein wichtiges Netzwerk sind dabei die Regionalmarkenpartner des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee. Sie stehen für eine umweltfreundliche Wirtschaftsweise und Regionalität. Der Förderverein will dieses Netzwerk unterstützen und damit die Identifikation mit dem Biosphärenreservat fördern. Geplant ist die Erstellung ca. zweiminütiger Kurzportraits von bis zu 20 Regionalmarkenpartnern. Sie sollen darin zu Wort kommen und zeigen, wie sie mit ihrer Lebensphilosophie, Arbeit und Angeboten die Biosphärenreservatsidee bereichern. Um das authentisch darzustellen, tauchen die Kurzfilme reportagenartig in deren Arbeitsalltag ein. Zugleich sollen emotionale Bilder von der Schaalsee-Landschaft bei den Bewohnern und Gästen die Wertschätzung für das Biosphärenreservat erhöhen und einen sorgsameren Umgang mit der Umwelt bewirken.

Ausstellungserneuerung im Informationszentrum GRENZHUS

Die Erarbeitung einer neuen Dauerausstellung zum Thema Grenze im Informationszentrum GRENZHUS war notwendig geworden, weil die alte verschlissen war und nicht mehr dem aktuellen Forschungsstandentsprach. Nachdem in der Vorbereitung grundlegende Aufgabenstellungen und inhaltliche Positionen (Grobkonzept) für die neue Dauerausstellung erarbeitet wurden, konnte mit

der Förderung aus dem LEADER-Programm der EU in einem ersten Schritt die Erarbeitung eines Feinkonzeptes mit einer Finanzschätzung und einem Leistungsverzeichnis erfolgen. Es wurde entschieden, das Ausstellungsbüro Impuls-Design aus Hamburg mit dieser Aufgabe zu betrauen. Dieses hatte sich bereits durch die erfolgreiche Umsetzung eines LEADER-Projektes in den Jahren 2010/11, der Entwicklung eines Grobkonzeptes für die Neugestaltung vom GRENZHUS, qualifiziert. Die Herausforderungen für die Entwicklung des Feinkonzeptes bestanden in den sich gewandelten inhaltlichen Anforderungen und veränderten politischen Rahmenbedingungen sowie in der Festlegung baulicher Vorgaben zur Umsetzung der Ausstellungsidee. Dabei gelang es, eine innovative Ausstellungserzählung zu finden, die die regionale Grenzgeschichte in fünf Themenbereiche gliedert: Grenze und Machtsicherung, Alltagsleben im Grenzraum, Wie durchlässig war die Grenze?, Natur und Grenze sowie Grenzöffnung. Nach Abschluss des Feinkonzeptes erfolgte eine europaweite Ausschreibung des Ausstellungsprojektes (Umsetzung der Ausstellungsplanung). Im September 2017 bekam auch hier das Ausstellungsbüro Impuls-Design den Zuschlag. Der Auftrag umfasste die Entwurfsplanung mit dem Ausstellungsdrehbuch, die Ausführungsplanung sowie die Fertigstellung der Ausstellung. Das Ausstellungsdrehbuch entstand in enger Zusammenarbeit mit dem GRENZHUS und der Politologin Dr. Sandra Pingel-Schliemann. Außerdem musste eine schnelle Abstimmung mit dem Architektenbüro streich-grage aus Bäk erfolgen, um die Handwerksbetriebe mit den notwendigen Angaben zu versorgen. Auch in dieser Phase wurden noch inhaltliche und gestalterische Veränderungen der ursprünglichen Planungsidee umgesetzt, z. B. die Verortung der Medienstationen, die Entwicklung von interaktiven Stationen und die Einbeziehung der bestehenden Fenster in die Wandgestaltung.

Am 3. August 2018 konnte mit großer öffentlicher Resonanz das neugestaltete Haus in Anwesenheit der Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V, der Landrätin von Nordwestmecklenburg und der Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur eröffnet werden. Die Neugestaltung vom GRENZHUS bedeutet einen wesentlichen Fortschritt bei der Etablierung des Hauses zu einem überregionalen Lern- und Erinnerungsort, das zugleich als nördliches Informationszentrum im Biosphärenband Schaalsee-Elbe fungiert. Das Informationszentrum entwickelt sich dadurch zu einem kulturellen und touristischen Anziehungspunkt im ländlichen Raum Westmecklenburgs. Es ist ein attraktives Ausstellungsangebot entstanden, das den Anforderungen an moderne historische Bildungsarbeit vor dem Hintergrund des wachsenden zeitlichen Abstandes zu den Ereignissen gerecht wird. Die Ausstellung präsentiert das historische Thema in einer transparenten und modern gestalteten Art und Weise, die gerade jungen Leuten bessere Zugänge bietet. Die Umsetzung des Projektes war möglich durch die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Seiten. Der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. führte das Projektmanagement in

Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Politische Memoriale e. V. M-V.

Netzwerkaufbau zur Förderung ökologischer Landwirtschaft im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Das Biosphärenreservat Schaalsee ist eine von der UNESCO anerkannte Modellregion, in der nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Hinsicht exemplarisch verwirklicht werden soll. Biosphärenreservate müssen gemäß den internationalen Leitlinien drei grundlegende und komplementäre Funktionen erfüllen: Schutzfunktion, Entwicklungsfunktion und „logistische“, d.h. Forschungs- und Bildungsfunktion. Die Schutzfunktion umfasst Schutz und Erhaltung von Lebensräumen, Landschaften, Arten und genetischer Vielfalt.

Biosphärenreservate sind in drei Zonen untergliedert: Kernzone, Pflege- oder Pufferzone und Entwicklungszone. Die größte Fläche nimmt die Entwicklungszone („transition area“) ein. Hier sind grundsätzlich alle Wirtschafts- und Nutzungsformen erlaubt. Durch die gezielte Förderung von Modellprojekten und Anreizen wird hier für den Umstieg auf nachhaltige Wirtschaftsweisen in der Breite der Gesellschaft und Wirtschaft geworben. Es geht nicht nur um Bewahrung der biologischen Vielfalt, sondern auch um ein zukunftsfähiges gesellschaftliches Zusammenleben und wirtschaftlich nachhaltige Ressourcennutzung.

Das Projekt „Natur-Ernährung-Lebensqualität in der Biosphärenreservatsregion Schaalsee“ des Fördervereins, gefördert durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, setzt hier an. Mit ihm soll die Entwicklungsfunktion im Biosphärenreservat Schaalsee in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft und Regionalentwicklung modellhaft gefördert werden. Wesentliche Aufgabe ist der Erhalt bzw. die Erhöhung der Biodiversität in Agrarlandschaften im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. Das MAB-Nationalkomitee (MAB = Man and the Biosphere) zur Ausweisung und Überprüfung von UNESCO-Biosphärenreservaten schlägt als Maßnahmen unter anderem die Erhöhung des Anteils ökologischer Landwirtschaft sowie freiwillige Naturschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft vor. Die ökologische Landwirtschaft trägt wesentlich zum Erhalt der Biodiversität in Agrarlandschaften bei. Zahlreiche Studien bestätigen, dass sie sich positiv auf die Artenvielfalt von Flora und Fauna auswirken kann (BENGTSSON et al. 2005; FULLER et al. 2005; HOLE et al. 2005). Um zum Erhalt der Biodiversität sowie insbesondere seltener und gefährdeter Arten beizutragen, kann eine ökologische Wirtschaftsweise in Verbindung mit naturnahen Flächen einen entscheidenden Beitrag leisten (ALBRECHT et al. 2009; PFIFFNER & LUKA 2003). Im Rahmen des Projektes sollen Naturschutzmaßnahmen auf konventionellen Landwirtschaftsbetrieben umgesetzt werden. Dafür wurden bereits zwei Workshops „Landwirtschaft im Biosphärenreservat Schaalsee aus Sicht der Region“ mit Bürgern, darunter Landwirte und Verwaltungsfachleute, durchgeführt. Die Ergebnisse sollen wiederum in die Fortschreibung des Rahmenkonzeptes des Biosphärenreservates Schaalsee einfließen und somit der Allgemeinheit zu

Gute kommen. Zudem ist eine Arbeitsgruppe mit interessierten Bürgern und Landwirten ins Leben gerufen worden. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und erprobte Methoden sollen kooperationsbereiten landwirtschaftlichen Unternehmen vorgestellt und mit ihnen umgesetzt werden. Dazu gehören z.B. die Anlage von Hecken, Säumen und Blühstreifen. Aus ökologischer Sicht sollen dadurch vor allem die Artenvielfalt, der Bodenschutz, der Klimaschutz und eine vielfältige Landschaftsstruktur gefördert werden.

Viele Projekte führt der Förderverein in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Institutionen und Akteuren der Region durch. Durch eine breite Netzwerkarbeit sind Ergebnisse erzielt worden, die sonst so nicht möglich gewesen wären. Herzlichen Dank für die angenehme und vertrauensvolle Kooperationsarbeit, die der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. auch in Zukunft mit allen Beteiligten gerne fortführen möchte! Ein besonderer Dank geht hier nochmals an die Mitarbeiter des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe.

Zarrentin am Schaalsee, im März 2019